

Berliner Eingewöhnungsmodell

Einführungsgespräch

Der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen. Im Mittelpunkt stehen das Kind und seine Eingewöhnung.

Dreitägige Grundphase

Das Kind kommt mit Mutter oder Vater während der ersten drei Tage für etwa eine Stunde in die Einrichtung und geht anschließend wieder.

In diesen ersten drei Tagen findet **kein** Trennungsversuch statt!

Der Elternteil stellt den „sicheren Hafen“ für das Kind dar, verhält sich aber ausschließlich passiv.

Die Erzieherin beobachtet und nimmt behutsam ersten Kontakt auf.

Erster Trennungsversuch

Der Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in die Gruppe, verabschiedet sich nach einigen Minuten aber **klar und deutlich** und verlässt den Gruppenraum, hält sich aber weiter in der Einrichtung auf und bleibt in der Nähe.

Variante 1

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Erzieherin trösten und beruhigen. Nach kurzer Zeit findet es in seine Beschäftigung zurück.

Variante 2

Kind protestiert, weint und lässt sich von der Erzieherin auch nach einigen Minuten noch nicht beruhigen und beginnt immer wieder zu weinen.

Stabilisierungsphase

Variante 1

Kürzere Eingewöhnungszeit

5. u. 6. Tag beginnt die langsame Ausdehnung der Trennungszeit, Elternteil bleibt weiterhin in der Einrichtung und erreichbar.

Variante 2

Längere Eingewöhnungszeit

5. u. 6. Tag wird die Beziehung zur Erzieherin stabilisiert. Ein erneuter Trennungsversuch findet frühestens am 7. Tag statt. Je nachdem wie das Kind auf diese Trennung reagiert, verlängert sich die Phase.

Schlussphase

Der Elternteil kann die Einrichtung verlassen, ist aber dennoch zu jeder Zeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist erst dann beendet, wenn das Kind sich offensichtlich wohlfühlen scheint und sich zufrieden spielend zeigt.